



Ausgabe 106/Dezember 2022

Mitteilungen

Edith Stein

GESELLSCHAFT DEUTSCHLAND

Liebe Freunde Edith Steins,

kurz vor dem **Geburtstag unseres Erlösers Jesus Christus** blicken wir zurück auf dieses Jahr, auf **Edith Steins runde Jubiläen**: ihren „Geburtstag“ für die Kirche (100 Jahre Taufe und Firmung) und für den Himmel (80. Todestag). Ihren entscheidenden Schritt hinein in die kath. Kirche haben wir auf der Jahreskonferenz in Bergzabern mit zwei Vorträgen bedacht, die Sie nun auf **unserem neuen Youtube-Kanal** anschauen können. Ein großer Dank geht dafür an Herrn Johannes Lieb, der sich um die Filmtechnik zu Ehren Edith Steins kümmert!

Zu Edith Steins 80. Todestag gab es viele Gedenkfeiern und einen großartigen **Artikel von Klaus-Rüdiger Mai in der NZZ** (siehe Pressespiegel auf der Homepage). Er veröffentlichte in diesem Jahr einen ungewöhnlichen Blick auf Edith Stein als Philosoph, Historiker und Sachbuchautor (u. a. über Martin Luther) unter dem Titel „Edith Stein – Geschichte einer Ankunft: Leben und Denken der Philosophin, Märtyrerin und Heiligen“ (Kösel Verlag).

Pfr. Dr. Manfred Deselaers hat inzwischen mit dem Künstler Yvelle Gabriel das **Glaskunstprojekt Auschwitz**, das die beiden uns im letzten Jahr in Freiburg vorgestellt hatten, weiterentwickelt. Wir laden Sie herzlich ein, dieses Projekt im Zentrum für „Dialog und Gebet“ **mit Ihrer Spende zu unterstützen!** – Im kommenden Jahr wird Dr. Cordula Haderlein eine **Pilgerreise dorthin** leiten (10.–15.04.2023, nähere Infos auf der Homepage).

Vor 90 Jahren schrieb Edith Stein **Weihnachtsgrüße** an ihre Schülerin Anneliese Lichtenberger (ESGA 2, Br. 234, 26.12.1932). Darin geht es – ungewöhnlich

zum **fröhlichen Fest der Geburt Christi** – um die „**Berufung zum Leiden mit Christus**“: „Wenn wir mit dem Herrn verbunden sind, so sind wir Glieder am mystischen Leib Christi; Christus lebt in seinen Gliedern fort und leidet in ihnen fort; und das in Vereinigung mit dem Herrn ertragene Leiden ist Sein Leiden, eingestellt in das große Erlösungswerk und darin fruchtbar. Es

ist ein Grundgedanke allen Ordenslebens, vor allem aber des Karmellebens [sie wusste noch nicht, dass sie bald dem Karmel angehören würde], durch freiwilliges und freudiges Leiden für die Sünder einzutreten und an der Erlösung mitzuarbeiten.“ Sie bittet um Gebet für ihren Vortrag am 05.01.1933 in Berlin, in dem sie Pädagogen, die längst dem Zeitgeist folgten, **das Katholische in der „Jugendbildung“** und die „Bedeutung des Glaubens und der Glaubenswahrheiten für Bildungsidee und Bildungsarbeit“ vorstellen wollte. Um Edith Steins „Pädagogische Ansätze und Haltungen“ wird es auf unserer **Jahrestagung in Erfurt (28.–30.04.2023)** gehen, die wir gemeinsam mit dem „Verein kath. dt. Lehrerinnen“ (VkdL) durchführen. Bitte kommen Sie mit uns auf



Fensterentwurf von Yvelle Gabriel für das Zentrum für Dialog und Gebet in Auschwitz Foto: Yvelle Gabriel

die **Wartburg** und bringen Sie Menschen mit, die Edith Stein in Schule und Pfarrei bekannt machen möchten. Lassen Sie uns weiter für den Frieden beten auf die Fürsprache der hl. Patronin Europas und freudig am Erlösungswerk Christi mitarbeiten!

Ein feierlich-fröhliches Christfest und ein gesegnetes Jahr 2023 wünscht Ihnen und Ihren Familien im Namen des Vorstands und Beirats der ESGD Ihre Beate Beckmann-Zöllner

Offene Jahrestagung der Edith-Stein-Gesellschaft 2023 Edith Stein als Lehrerin – pädagogische Ansätze und Haltungen



Edith-Stein-Skulptur in der Edith-Stein-Schule in Erfurt Foto: P. Umbreit

Die nächste Jahreskonferenz der ESGD findet vom 28. bis 30. April 2023 im Bildungshaus St. Ursula in Erfurt statt. Dazu laden wir außer unseren Mitgliedern besonders Lehrerinnen und Lehrer ein. Der Tagungsort St. Ursula grenzt direkt an die Edith-Stein-Schule, die uns vorgestellt wird. **Dr. Cordula Haderlein (ESGD-Beirätin)** wird in der dortigen Aula am **Freitag um 16:00 Uhr** einen Vortrag und die Laudatio für den neuen **Träger des Pauline-Herber-Preises** halten. Der Freitag bis Samstagmittag ist als „pädagogischer Tag“ gedacht und wird am Abend fortgesetzt mit einem **Workshop-Angebot**. Am Samstag erwarten uns **fulminante Referenten**: Prof. Marius Reiser (VkdL), „Autorität und Charme des Lehrers Jesus“, und Prof. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz (ESGD), „Von der Fremderziehung zur Selbstbildung. Zu Edith Steins pädagogischem Eros“.

Gleich nach dem Mittagessen brechen wir auf zur **Wartburg** – unserem „Edith-Stein-Ort“, den sie als Studentin in Göttingen besucht hat. Im Bus dorthin hören wir **Vorträge** zu „Edith Steins Sicht auf Elisabeth von Thüringen“ (Pater Lukasz OCD) und zu „Luther auf der Wartburg“ (Pia Lilienstein). Nach der Führung auf der Wartburg und dem Abendessen in St. Ursula beschließen wir diesen Tag mit einem Abendgebet und gemütlichem Beisammensein. Am Sonntag, nach der Mitgliederversammlung, wird Bischof Dr. Ulrich Neymeyr mit uns im **Erfurter Dom Gottesdienst** feiern. Die Jahreskonferenz endet mit dem Mittagessen im Bildungshaus.

Dr. Beate Beckmann-Zöllner

Edith-Stein-Sommerakademie: 28.08 – 03.09.2022 in Rom

Espresso, Wärme, gute Gespräche, Edith Stein, Roma, Gebet und Freundschaft. Eine Woche lang durften 20 Teilnehmer im wunderschönen Teresianum zu Gast bei den Karmeliten sein und sich aus verschiedenen Perspektiven dem Thema Freundschaft nähern. Die Vorträge waren ganz unterschiedlich gestaltet, dabei gefiel mir besonders, an den Erfahrungen der Anderen partizipieren zu können. Die Dozierenden haben aus ihren jeweiligen Fachgebieten (Theologie, Philosophie, Psychologie) unterschiedliche Blicke auf das Thema Freundschaft geworfen. Zu einem unserer Highlights gehörte sicherlich das Treffen mit Paul Gordon, dem Großneffen von Edith Stein, der ihre Selig- und Heiligsprechung hautnah miterlebt hat und davon berichtete.

(Weiter auf www.edith-stein.eu) Florian Weißelstein, Münster



P. Dr. Lukasz Strzyz-Steinert OCD referiert bei der Sommerakademie 2022 in Rom Foto: B. Beckmann-Zöllner

NEUERSCHEINUNG

Stein, Edith / Beckmann-Zöllner, Beate
(Broschüre mit Zitaten und einer kurzen Lebensbeschreibung)

Das Herz öffnen für das Licht.

Ermutigungen zum Leben

Begegnungen und Entscheidungen: Mit Rundgang durch Göttingen,
Lahn Verlag GmbH, Kvelaer 9/2022, 18 S., 3,20 € (inkl. MwSt.)

In diesem Heft findet sich eine übersichtliche Lebensbeschreibung,
die faszinierende Einblicke in das Leben der Heiligen liefert.

Ausgewählte Zitate Edith Steins geben wertvolle spirituelle Impulse und schenken Kraft.



„In DEINEM Mosaik ein Stein“

Der Gedenkgottesdienst, den das Freiburger Edith-Stein-Netzwerk rund um den Geburtstag der hl. Edith Stein jährlich initiiert, fand am 09.10.2022 in der Wallfahrtskirche Kirchhofen statt. Johann Wagner, Mitglied des Netzwerkes und der ESGD, hat Pfr. Lukas Wehrle gewonnen, der Hl. Messe mit dem Thema „In DEINEM Mosaik ein Stein“ vorzustehen. In seinen Einführungsworten verwies Johann Wagner auf Edith Steins Brief an Sr. Callista aus dem Jahr 1928, dass es darauf ankomme, „daß man ... einen stillen Winkel hat, in dem man mit Gott so verkehren kann, als ob es sonst überhaupt nichts gäbe, und das täglich“ (ESGA 2, 69). Aus Anlass dieses Gottesdienstes haben sich die Kirchenchöre Pfaffenweiler und Kirchhofen zu einem Chor vereinigt und dafür zwei Chorsätze mit Texten von Edith Stein bzw. ihr zugeschrieben, einstudiert: „Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen“, Melodie Barbara Kolberg, Satz Peter Erdrich sowie „Du senkst voll Liebe deinen Blick in meinen“, komponiert von Emile Hau. Susanne Sayer sang solistisch zur Meditation nach der Kommunionausteilung „Erhör, oh Gott, mein Flehen“ (GL 439) und begleitete sich dabei selbst mit der Gitarre. Der 100. Tauf- und Firmtag Edith Steins und ihr 80. Todestag waren für die Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin zugleich Anlass, auf Wallfahrt zu gehen



Pilgergruppe vor der Pfarrkirche St. Martin, Bad Bergzabern
Foto: Johann Wagner

und den Spuren der Heiligen am 29.10.2022 in Bad Bergzabern und Speyer zu folgen. 34 Gemeindemitglieder ließen sich von Johann Wagners Idee, in dessen Händen auch die Organisation lag, anstecken. In Edith Steins Taufkirche St. Martin gedachten sie ihrer eigenen Taufe. Die Mitfeiernden standen im Mittelgang um den Taufstein, berührten diesen, segneten sich mit dem Weihwasser, entzündeten an der Osterkerze ihr persönliches Licht, das schließlich während der Eucharistiefeier mit Pfarrer Lukas Wehrle auf dem Altar stand.

In Speyer wurden die Wallfahrer zunächst von Dr. Thomas Stubenrauch, dem persönlichen Referenten von Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, im Bischofshaus erwartet. In dessen Kapelle wurde Edith Stein gefirmt. Das Leben von Sr. Teresia Benedicta a Cruce wird in den dortigen von Thomas Jessen neu

gestalteten Kreuzwegstationen auf besondere Weise mit dem Kreuzweg Jesu in Verbindung gebracht. Im Anschluss wurde die Gruppe herzlich von Sr. Raphaela und Sr. Karola, der Geschäftsführerin der ESGD, im Kloster St. Magdalena und im dortigen Edith-Stein-Zimmer willkommen geheißen. Das gemeinsame Abendgebet schloss diesen Besuch ab. Ein Mitreisender bedankte sich bei Johann Wagner schriftlich mit den Worten, dass diese Wallfahrt „eine Art ‚Mosaikstein‘ in seinem Leben“ gewesen ist. *Dr. Katharina Seifert*

Herausgeber:

Edith-Stein-Gesellschaft,
Deutschland e.V.

Redaktion:

Dr. Beate Beckmann-Zöllner,
Sr. M. Karola Drózdź OP,
Postfach 1180, 67326 Speyer,
Tel. 06232/102281,
Fax 06232/102304,
esgd@bistum-speyer.de,
www.edith-stein.eu

Bankverbindung:

IBAN:
DE11 7509 0300 0000 0680 20,
BIC: GENODEF1M05

Edith Stein: eine LichtVerkünderin



„Lichtkreuz“ Foto: Barbara Grom

Anlässlich des Jubiläumsjahrs 2022 fand am 27. Oktober, umgeben von Alltagstrubel, eine spirituelle Kirchenführung in der Heidelberger Jesuitenkirche statt. Im Mittelpunkt stand der gedankliche Zuruf Edith Steins „Öffne dein Herz für das Licht“ und so wurde das helle und lichtdurchflutete Gotteshaus wieder einmal mehr ein Ort der Lichtsuche und inneren Erbauung. Über dem Altar hing freischwebend das „Lichtkreuz“ des Glaskünstlers Ludger Linse, das nur in zwei ausgewählten Zeitperioden zu bestaunen ist. (Weiter auf www.edith-stein.eu)

Barbara Grom

Neu-Einweihung der Schulkapelle im Edith-Stein-Gymnasium Speyer

Zum 131. Geburtstag Edith Steins weihte
Bischof Dr. Karl-Heinz Wieseemann
am 12.10.2022
die renovierte
Schulkapelle im
Edith-Stein-Gymnasium
neu ein.
(Bericht von Linnea Brönner
auf unserer Homepage
www.edith-stein.eu)



Foto: Annika Wulff

Geistlicher Abend zum 131. Geburtstag Edith Steins in Schongau



„Suche Frieden und
jage ihm nach“
(Ps 34,15).

Sehnsucht nach Wahrheit,
Freiheit und Frieden
(Bericht von
Dr. Barbara Voigtmann
auf unserer Homepage
www.edith-stein.eu)

SPENDENAUFTRUF

Glaskunst für das Zentrum für Dialog und Gebet in Auschwitz

Das Zentrum für Dialog und Gebet in Oświęcim, Polen, ist ein kath. Gästehaus am Rande der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau (www.cdim.pl).

Es gibt dort eine Kapelle, für die wir die Fenster gestalten wollen. Dafür arbeiten wir mit dem Künstler Yvelle Gabriel aus Mainz zusammen (www.gabriel.international).

Das linke Fenster könnten wir Edith-Stein-Fenster nennen, obwohl es hier nicht eigentlich um die Person der hl. Patronin Europas geht, sondern um ihren Glauben an das Licht in der „Dunklen Nacht“ (s. Foto Titelseite). Für sie kommt das Licht vom Kreuz, aber es hat nicht dort seinen Anfang, sondern scheint von Gott her durch es hindurch. Im rechten Fenster soll das Licht der Nächstenliebe der KZ-Zeit zum Ausdruck kommen, das



Fensterentwurf von Yvelle Gabriel für das Zentrum für
Dialog und Gebet in Auschwitz Foto: Yvelle Gabriel

die Herzen tröstete, wo sich Menschen gegenseitig halfen, auch wenn es sie viel kostete. Das sind Lichtblicke in der Welt des Bösen. Das religiöse Symbol für die ethische Dimension sind die 10 Gebote, die Gott seinem Volk gegeben hat, damit das Leben gelingt. Das sollen die Fenster in der Kapelle im Zentrum für Dialog und Gebet als unsere Hoffnung ausstrahlen, damit sichtbar wird, dass die Macht des Bösen nicht das letzte Wort hat! Wir hoffen, dass die Sakralkunst bis zum 9. August 2023, dem 81. Todestag von Edith Stein, ihren Platz in der Kapelle finden kann. Um das möglich zu machen, brauchen wir Ihre Hilfe, um die wir herzlich bitten. Die veranschlagten Kosten betragen insgesamt **99.550 €**.

Wir haben dafür ein Spendenkonto beim Bistum Aachen eingerichtet:

Stiftung Dialog und Gebet nach Auschwitz

IBAN DE85 3706 0193 1018 9750 56

BIC: GENODED1PAX (Pax Bank Aachen)

Verwendungszweck: Glaskunst für das Zentrum für Dialog und Gebet in Oswiecim.

Mehr auf unserer Homepage. Kontakt: Pfarrer Manfred Deselaers manfred@cdim.pl